

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 7: **Schiffbau**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Teil der maritimen Welt
(KEYSTONE/BILDERBERG/Hans-Joachim Ellenbrock)

SCHIFFBAU

Kein Fahrzeug wird so stark personalisiert, ist emotional so stark aufgeladen wie Schiffe. Noch heute werden sie getauft, und vor nicht allzu langer Zeit trugen sie nicht nur individuelle Namen, sondern auch Galionsfiguren.

Schiffe werden nicht nur von klassischen Seefahrernationen gebaut. Die Schweiz ist weltweit bekannt für ihre Leistungen im Schiffbau – vor allem, wenn es um Schiffsmotoren für Frachter und Tanker geht. 1889 wurde in Winterthur der erste Sulzer-Dieselmotor fertiggestellt. In Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Polytechnikum, der heutigen ETH Zürich, wurden in der Folge riesige Motoren entwickelt und weltweit exportiert. Seit 1992 werden unter dem traditionsreichen Namen Sulzer keine Motoren mehr gebaut. Ein Nachfolgeunternehmen führt die Produktion in Winterthur fort. An Schiffsantrieben geforscht und entwickelt wird weiterhin. Wichtige Innovationen kommen heute aus der Zulieferindustrie (Einspritzanlagen, Turbolader etc.).

Im vorliegenden Heft gibt Jürg Meister einen Überblick über die Geschichte des Schweizer Binnenfahrgastschiff-Baus. Lea Haller beschreibt eine historische Schweizer Innovation: die MS «Etzel» mit ihrem hydraulischen Verstellpropeller. Das Motorschiff wurde von Escher Wyss gebaut, die neben Motoren immer ganze Schiffe herstellten. Doch nach wie vor werden in der Schweiz neue Schiffe entwickelt – zwar nicht mehr in Zürich, aber in Luzern. Heute sind vor allem die Anforderungen an die Umweltverträglichkeit ein wichtiger Faktor bei der Konstruktion, waren im Jahr 2007 doch insgesamt 13.6 Millionen Passagiere auf den Trinkwasserspeichern der Schweiz unterwegs – ein neuer Rekord. Die Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) reagiert auf diese Entwicklung. Ihr «Kompetenzzentrum Schiffstechnik» will neue Schiffe für Kunden im In- und Ausland bauen. Der Leiter des Zentrums, Ruedi Stadelmann, beschreibt die spezielle Aufgabe des Schiffbauingenieurs, der von der Idee bis zur Probefahrt den Systemoptimierungsprozess leitet.

Daniela Dietsche, dietsche@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Kantonsschule Uster

12 MAGAZIN

Traum und Wirklichkeit | 2000-Watt-Spital mit Tiefgang | Basel fördert Gebäudesanierungen | «Kiten» Richtung Zukunft

18 ZEITZEUGEN

Jürg Meister Viele schwimmende Zeitzeugen erzählen die Geschichte der maschinengetriebenen Schifffahrt in der Schweiz.

22 WELTPREMIERE AUF DEM ZÜRICHSEE

Lea Haller Das Motorschiff «Etzel» war 1934 weltweit das erste Schiff mit einem hydraulischen Verstellpropeller. Es verkehrt auch heute noch auf dem Zürichsee.

25 DESIGNSPIRALE

Ruedi Stadelmann Der Entstehungsprozess eines Schiffes ist komplex. Schiffbauingenieure suchen stets nach neuen Lösungen und orientieren sich dabei am Konzept der Designspirale.

32 SIA

Geschäftslage im 4. Quartal 2007 | Studienreisen A&K | Richtige Rechtsform

37 PRODUKTE

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN